



## Jahresbericht 2025 der Präsidentin vom Bau- und Betriebsausschuss Abwasserverband Klettgau

Seit Anfang 2025 obliegt mir der Vorsitz des Bau- und Betriebsausschuss Abwasserverband Klettgau (BBA).

Ein grosser Dank geht meinerseits an meine Vorgängerin Astrid Schlatter, welche den BBA von 2023 bis 2024 vorbildlich geführt hat. Astrid wurde mit einem schönen Geschenk an ihrer letzten BBA-Sitzung im Dezember 2024 verabschiedet. Den weiteren zurückgetretenen Gemeinderäten wurde ebenfalls gedankt und ihnen für den kommenden Lebensabschnitt alles Gute sowie etwas mehr Ruhe gewünscht.

### Rechnung 2024 / Budget 2026 / Finanzplan 2026 - 2035

Ich musste mich im vergangenen Jahr in viele neue Themen einarbeiten und an diversen Sitzungen teilnehmen. Beim Rechnungsabschluss und der Budgetbesprechungen konnte ich mich auf Stefanie Huonker, Sylvie Auer, Werner Bringolf usw. verlassen. Die Rechnung 2024, das Budget 2026 und der Finanzplan 2026 - 2035 wurden vom BBA und der DV abgenommen.

### GEP Gemeinden 2. Generation

Im Rahmen der generellen Entwässerungsplanung (GEP) der 2. Generation wurde im Berichtsjahr die Weiterentwicklung des Projekts vorangetrieben. Ziel der GEP 2.0 ist die Optimierung des Systems der Abwasser- und Gewässerbewirtschaftung sowie die nachhaltige Werterhaltung der bestehenden Infrastruktur durch gezielte und koordinierte Investitionen.

Bereits im Jahr 2022 erfolgte seitens des Kantons die Aufforderung zur Überarbeitung der kommunalen GEP. Vor diesem Hintergrund wird eine koordinierte Bearbeitung auf Verbandsebene angestrebt, um eine einheitliche Datengrundlage sicherzustellen, Synergien zu nutzen und die Abstimmung zwischen den beteiligten Gemeinden zu verbessern. Die GEP 2.0 umfasst dabei verschiedene Aufgaben, deren Bearbeitung auf Verbandsebene sinnvoll und zweckmässig ist.

Im Jahr 2025 konnten die bisherigen Grundlagenarbeiten weitergeführt und das Pflichtenheft für die übergeordneten Arbeiten abgeschlossen werden. Die Projektorganisation wurde in diesem Zusammenhang konkretisiert.

Aufgrund personeller Veränderungen bei der zuständigen Ingenieurunternehmung Hunziker Betatech AG, insbesondere dem Weggang der Projektleiterin Charlotta Sandell, im August 2025 sowie der erst im März 2026 vorgesehene Nachfolgebesetzung, kommt es im Projektverlauf zu Verzögerungen. Diese führen zu einer zeitlichen Verschiebung der weiteren Projektetappen.

Für die kommende Projektphase ist vorgesehen, im Jahr 2026 insbesondere die weiteren Grundlagen zu erarbeiten und die Koordination der GEP-Ingenieure vorzubereiten. Die erste Koordinationsitzung der GEP-Ingenieure ist im vierten Quartal 2026 vorgesehen, gefolgt von der Aufnahme der Arbeiten im Rahmen der übergeordneten Projektsteuerung ab 2027.

Parallel dazu sind die Gemeinden weiterhin mit den ihnen zugewiesenen Arbeiten betraut, insbesondere mit Katasterbereinigungen, Kanal-TV-Aufnahmen inklusive Auswertungen sowie der Vergabe und dem Start der gemeindespezifischen GEP-Arbeiten.

### Elimination von Mikroverunreinigungen (EMV)

Im Bereich der Elimination von Mikroverunreinigungen wurde das Projekt im Berichtsjahr weiter konkretisiert und vorangetrieben. Nach Abschluss verschiedener Vorstudien konnte durch Hunziker Betatech AG im Berichtsjahr ein Vorprojekt erarbeitet werden.

Die geplante Anlage zur Elimination von Mikroverunreinigungen wird auf den freien Flächen neben der bestehenden Abwasserreinigungsanlage erstellt. Sie umfasst insbesondere zusätzliche Bauwerke wie Beckenanlagen, Pumpwerke, eine Sauerstoffversorgung sowie einen Ozonreaktor, eine



Sandfiltration, eine Garage und eine neue Einleitstelle in den Halbach. Gemäss dem Entscheid der DV vom 24. September 2025 wird von den Resten der ehemaligen ARA im Boden nur derjenige Teil rückgebaut, der vom Bau der EMV-Anlage betroffen ist.

Im November 2025 hat der Bau- und Betriebsausschuss einstimmig die Honorarofferte von Hunziker Betatech AG für die weitere Begleitung der Ingenieurleistungen und die Vorbereitung der Ausschreibung in den SIA-Phasen 32 bis 53 genehmigt.

Im Hinblick auf die Ausschreibung und die Umsetzung der nächsten Projektphasen sind vorgängig die erforderlichen planerischen und technischen Grundlagen zu erarbeiten. Mit dem gefällten Beschluss wurden die Voraussetzungen geschaffen, um das Projekt strukturiert weiterzuführen.

### **Cybersicherheit**

Im Bereich Cybersicherheit wurden im Berichtsjahr die Grundlagen erarbeitet und durch den Bau- und Betriebsausschuss beraten. Dabei wurde ein Leitbild Cybersicherheit sowie der zugehörige Prozess zum Cybersicherheitsmanagement vorgestellt.

Das Leitbild definiert den Geltungsbereich für den gesamten Verband mit seinen Anlagen, Systemen, Mitarbeitenden sowie den erbrachten Leistungen und umfasst sowohl IT- als auch OT-relevante Sicherheitsaspekte inklusive deren physischem Schutz. Ziel ist es, die Verfügbarkeit, Integrität und Vertraulichkeit der Systeme und Daten nachhaltig sicherzustellen.

Der Bau- und Betriebsausschuss hat das Leitbild Cybersicherheit genehmigt und wird dieses der Delegiertenversammlung zur Kenntnis bzw. zur weiteren Beschlussfassung unterbreitet. Gleichzeitig wurde der Prozess zum Cybersicherheitsmanagement genehmigt und die Bildung einer Kommission Cybersicherheit beschlossen. Diese Kommission übernimmt künftig die Aufgaben gemäss definiertem Prozess und stellt die Umsetzung der Massnahmen im Bereich Cybersicherheit sicher.

Mit diesen Grundlagen wird dem steigenden Risiko von Cyberangriffen auf kritische Infrastrukturen Rechnung getragen und die Sicherheit des Betriebs der Abwasseranlagen weiter gestärkt.

### **Personelle Veränderung**

Auf der ARA kommt es im 2026 zu personellen Veränderungen. Unser langjähriger Betriebsleiter Werner Bringolf tritt Mitte Jahr in den wohlverdienten Ruhestand. Für seinen engagierten Einsatz wird ihm bereits an dieser Stelle herzlich gedankt. Seine Nachfolge übernimmt der bisherige Mitarbeiter Edi Manser.

Die dadurch freiwerdende Stelle konnte mit Benjamin Kübler neu besetzt werden. Er tritt seine Stelle als Klärwerkmitarbeiter per 1. Mai 2026 an.

### **Ausblick/ Dank**

Im Jahr 2026 werden wir an den obenerwähnten Projekten weiterarbeiten und diese an den BBA-Sitzungen besprechen. Ich schätze die Mitarbeit und das Mitdenken der verschiedenen Gemeinderatsmitglieder sowie unsere BeraterInnen sehr. Die Zusammenarbeit mit Werner Bringolf und seinen Mitarbeitern ist hervorragend. Sylvie Auer verfasst zeitnah und pflichtbewusst die Einladungen und Protokolle. Ein Dank geht an Karin Spengler, welche die Anliegen vom BBA bestens an der Delegiertenversammlung vertritt.

Neunkirch, im April 2026

**Magdalena Guida**

**Präsidentin Bau- und Betriebsausschuss**